

BUNDESLÄNDERINDEX MOBILITÄT UND UMWELT: BAYERN LETZTER PLATZ

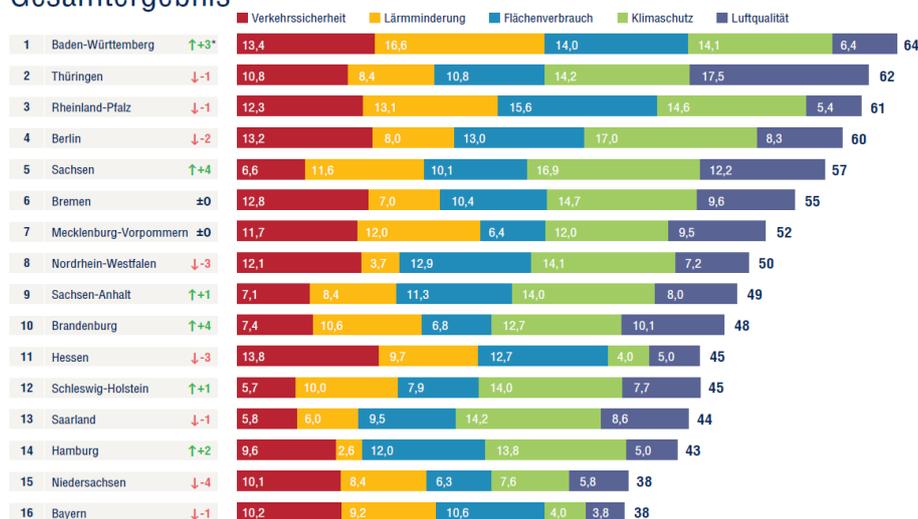
Bayern hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch verschlechtert und belegt in dem heute veröffentlichten Bundesländerindex Mobilität den 16. Platz. Damit steht Bayern auf dem letzten Platz in Sachen nachhaltiger Mobilität. Der BUND Naturschutz kritisiert dies massiv und sieht darin die Quittung einer verfehlten Verkehrspolitik der letzten Jahre.

Zu diesem Ergebnis kommt ein wissenschaftlicher Ländervergleich, den das Forschungsinstitut Quotas im Auftrag von Allianz pro Schiene, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) erstellt hat. Der „Bundesländerindex Mobilität & Umwelt 2018/19“ spiegelt die mobilitätsrelevanten amtlichen Statistiken und die verkehrspolitischen Weichenstellungen aller 16 Länder wieder.

Richard Mergner, Landesvorsitzender des BUND Naturschutz betonte: „Das Länderranking zeigt deutlich, dass Bayern mit der neuen Regierung die Überschreitungen des Stickstoffdioxid-Grenzwertes ambitioniert angehen muss. Von der neuen Staatsregierung fordern wir, dass dem Umwelt- und Verbraucherschutz endlich die Vorfahrt eingeräumt wird.“

Ergebnisse

Gesamtergebnis



Maximal 20 Punkte pro Themenbereich erreichbar
*Veränderung der Platzierung im Vergleich zum Bundesländerindex 2016/17



Auf Landesebene wurde in den letzten Jahren viel zu wenig getan, um die Klima- und Umweltziele zu erreichen. „Das im Koalitionsvertrag vereinbarte Klimaschutzgesetz muss ehrgeizige Grenzwerte für Stickstoffdioxid und CO₂, auch für den von der CSU oft geschonten Verkehrssektor, formulieren.“, sagt Richard Mergner.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/818780

Fax 0911/869568

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München/Nürnberg

7. November 2018

PM 122/18 LFG

Verkehr

Flächenschutz

Für den BUND Naturschutz besonders kritisch sind auch die Folgen des Abgasskandals mit immer noch zu hohen Stickstoffdioxidwerten. Besonders in München, der Stadt mit der am stärksten belasteten Straße, werden immer noch die Bürger*innen viel zu hoher Luftverschmutzung ausgesetzt. **„Bayern muss den Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen und endlich ausreichende, effektive Maßnahmen für die Luftqualität in den baye-rischen Städten umsetzen“**, kommentiert Richard Mergner, Sprecher des BUND Arbeitskreises Verkehr.

Für unsere Mobilität werden immer mehr neue Flächen aufwändig, kostspielig und umweltzerstörend erschlossen, doch für einen schonenden Umgang muss die vorhandene Verkehrsinfrastruktur endlich optimiert und verbessert werden. Hierzu kommentiert Martin Geilhufe, Landesbeauftragter: **„Die im neuen schwarz-orangen Koalitionsvertrag vereinbarte Richtgröße von 5 Hektar Flächenverbrauch am Tag, muss zu einer verbindlichen Höchstgrenze werden. Die zukünftige Staatsregierung muss auf diese Ankündigungen konkrete Ta-ten folgen lassen, damit es nicht bei Absichtserklärungen bleibt.“**

Baden-Württemberg (Platz 1), Thüringen (Platz 2) und Rheinland-Pfalz (Platz 3) sind deutschlandweit Spitzenreiter beim Thema nachhaltige Mobilität. Spitzenreiter Baden-Württemberg erreicht im Vergleich Bestnoten bei Verkehrssi-cherheit und Lärmschutz – trotz der hohen Stickstoffdioxidkonzentration in den Städten und löst damit Thüringen als Nummer eins im Ländervergleich ab. Hamburg (14), Niedersachsen (15) und Bayern (16) belegen im aktuellen ver-kehrspolitischen Länderranking die drei letzten Plätze. Im Bundesländerindex 2016/2017 waren Brandenburg (14), Bayern (15) und Hamburg (16) die Schlusslichter gewesen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

Die Langfassung des Bundesländerindexes (mit allen Einzelergebnissen) kön-nen Sie auf der Website der Allianz pro Schiene herunterladen:

<https://www.allianz-pro-schiene.de/wp-content/uploads/2018/11/181106-Bundeslaenderindex-2018-19.pdf>

Pressekontakt: Martin Geilhufe, Landesbeauftragter: 0172/7954607

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/818780

Fax 0911/869568

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München/Nürnberg

7. November 2018

PM 122/18 LFG

Verkehr

Flächenschutz